

# Lerchenberger gegen MVG-Trasse

**MAINZELBAHN** Planer prüfen Alternativen /  
Zweiter Workshop auch in Bretzenheim

**LERCHENBERG/BRETZENHEIM** (mer). Die Workshops der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) zum Bau der Mainzelbahn sind in Bretzenheim und Lerchenberg in die zweite Runde gegangen. Auf dem Lerchenberg stießen die ersten Pläne der MVG zur Trassenführung auf Ablehnung, heißt es in einer gemeinsamen Presserklärung des Planungsbüros GRAS und der MVG nach den nicht-öffentlich tagenden Treffen.

Bestätigt worden sei die im ersten Workshop artikulierte klare Ablehnung der Trassenführung zwischen Lerchenberger Einkaufszentrum und Bürgerhaus durch den Forstwald und den Grünstreifen zwischen Hebbel- und Hermann-Hesse-Straße. Die damit verbundenen Verluste an Grün sowie die Zerschneidung von Wegebeziehungen und die Nähe der Trassenführung hinter dem Kindergarten wurden mit großer Mehrheit als nicht akzeptabel beurteilt. Auch die seitens der Planer erarbeiteten Lösungsansätze zu alternativen Trassenführungen konnten diese Bedenken nicht zerstreuen. Daher sei festgelegt worden, weitere Alternativen zu prüfen: zum Beispiel eine Endhaltestelle im Bereich Schule / Einkaufszentrum oder eine Fortführung der Straßenbahn zum Bürgerhaus über die Hebbelstraße mit einem möglichst geringen Verlust an Grünsubstanz zu sichern. Zu klären sei für diese

Alternativen die Frage der Förderfähigkeit und der finanziellen Auswirkungen auf die MVG. Bei der Trassenführung im Bereich des ZDF zeichne sich eine Lösung ab, die eine Führung der Straßenbahn neben dem Spargelacker vorsieht und die langfristige Nutzbarkeit des Spargelackers als Spiel- und Freizeitbereich sichere.

In Bretzenheim seien Wünsche der Bürger zum Beispiel bezüglich der Lage und Anzahl der Haltestellen aufgenommen worden. Es habe sich gezeigt, dass die Untersuchungsaufträge bezüglich einer störungsfreien Erschließung des Geländes der Firma Schrohe oder einer weitergehenden Verkehrsberuhigung in der Marienborner Straße nur unter Federführung der Stadt gelöst werden können. Die Vertreter des Stadtplanungsamtes hätten dazu die notwendige Initiative zugesichert. Das Stadtplanungsamt habe verdeutlicht, dass viele Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit in Bretzenheim schon in der Perspektive einer künftigen Straßenbahnanbindung eingeleitet worden seien. Nur bei der Fläche beim Eierhof Stauder müssten MVG und Eigentümer eine Klärung finden.

Gefunden werden müssten noch Lösungsmöglichkeiten zur Lärminderung im Bereich des Kindergartens oder die Fußwegführung im Bereich der Wilhelm-Quetsch-Straße.